

Ernetschwil Zwei Informatiklehrlinge haben eine Sudoku-Homepage auf die Beine gestellt

# Der Geistesblitz kam im Urlaub in Cannes

Pascal Stoop aus Ernetschwil und Kevin Mettler aus Hombrechtikon haben eine Internetseite erarbeitet, auf der Sudokurätsel «en masse» berechnet werden können.

Arbeit mit Computern ist für Pascal Stoop ein Hobby. Er ist immer auf der Suche nach sinnvollen Dingen, die er programmieren könnte. So spielte er in den Ferien in Cannes mit dem Gedanken, etwas Eigenes auf die Beine zu stellen. Auf Vorschlag seines Vaters begann er dort ein Programm zu entwickeln, das Sudokus berechnet und die entsprechende Lösung gleich mitliefert. Drei Tage seiner Ferien investierte Stoop in die Entwicklung dieses Programms. «Es ist schon eine ziemliche Herausforderung, so etwas auf die Beine zu stellen, aber machbar», sagt er dazu.

Zum Einsatz kam das Programm zum ersten Mal auf der privaten Homepage seines Cousins Kevin Mettler. Die Homepage war von diesem Moment an sehr gut besucht. Um ein Überlasten des Servers zu vermeiden, entschlossen sich die beiden, eine neue Internetseite nur für Sudoku zu entwickeln. Auf dieser Website kann man sich nun Sudokus «à discrétion» kostenlos berechnen lassen, diese ausdrucken, direkt am Computer lösen oder sich beim Sudoku-Challenge mit anderen Spielern messen. Stoop beteuert jedoch: «Wir wollen mit dieser

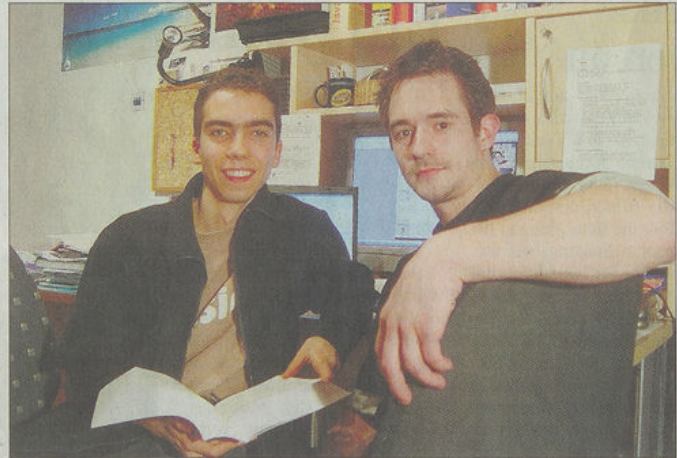
Website kein Geschäft machen. Ich habe lediglich nach einer neuen Herausforderung gesucht.»

## Keine Sudoku-Fanatiker

Die Cousins sind beide angehende Informatiker im zweiten Lehrjahr. Sie haben es sich zum Ziel gesetzt, sich irgendwann selbständig zu machen. Sudoku-Fanatiker seien sie jedoch nicht, meint Stoop. «Ich habe Sudoku kaum gekannt, bevor ich dieses Programm entwickelt habe.» Unter einem Sudokurätsel versteht man ein Quadrat, das in neun gleich grosse Quadrate unterteilt ist. Letztere sind wieder in neun gleich grosse Quadrate unterteilt. Auf der gesamten Fläche sind mehrere Zahlen zwischen eins bis neun vorgegeben. Aufgabe ist es, die restlichen Felder ebenso mit Zahlen von eins bis neun zu ergänzen. Dabei darf jedoch jede Zahl horizontal und vertikal sowie in jedem der neun Blöcke nur einmal aufgeführt sein.

Bereits im 18. Jahrhundert legte der Schweizer Mathematiker Leonhard Euler die Grundsteine für dieses Rätsel. Sein «Carré latin» war jedoch nicht wie ein Sudoku in neun mal neun Blöcke unterteilt. Sudoku in der heute bekannten Form gibt es erst seit einigen Jahren. Zuerst konnte das Spiel in Japan Fuss fassen, wo es mangels Buchstaben kaum Rätsel gibt. Die japanische Zeitung «Nikoli» war die erste Zeitung, die das Rätsel abdruckte. Mit der Veröffentlichung in der britischen Zeitung «The Times» Ende 2004 begann sich das Rätsel auch in Europa zu verbreiten. (tf)

[www.onlinesudoku.ch](http://www.onlinesudoku.ch)



Pascal Stoop (links) und Kevin Mettler haben eine Internetseite erarbeitet, auf der so viele Sudoku-Rätsel gelöst werden können, wie das Herz begehrt. (zvg)

7	5	8		2				3	6
3									
9		2			4	6		5	7
1			2	9					
				1	8	4			
					5	7			1
	6	7	8	1			3		9
									5
5	3			6			1	8	4

7	5	8	9	2	1	4	3	6	
3	4	6	5	7	8	9	1	2	
9	1	2	3	4	6	5	7	8	
1	8	4	2	9	3	6	5	7	
6	7	5	1	8	4	2	9	3	
2	9	3	6	5	7	8	4	1	
4	6	7	8	1	5	3	2	9	
8	2	1	4	3	9	7	6	5	
5	3	9	7	6	2	1	8	4	

Sudoku-Rätsel: links die Vorgabe, rechts das gelöste Rätsel. (zvg)